



2000 FREUNDE der ETF

Rundbrief der ETF - Dezember 2013

Liebe Freunde der ETF,

am Ende dieses Jahres möchte ich mich bei Ihnen im Namen aller ETF-Mitarbeiter ganz herzlich für Ihr Interesse an unserer Ausbildungsstätte und für Ihre Gebete für unseren Dienst bedanken. Wenn ich gefragt werde, wie es der ETF geht, dann zögere ich mit meiner Antwort: Soll ich sagen, dass es uns als ETF ausgezeichnet geht oder soll ich auch von unseren Sorgen berichten? Ja, es geht uns tatsächlich sehr gut: So haben wir viele Studenten, von denen einige auch aus Deutschland kommen. Einer von ihnen, Nils Sperlich, stellt sich in dieser Ausgabe vor. Ein anderer von ihnen, Matthias Mangold, hat sein Masterstudium in diesem Herbst erfolgreich abgeschlossen. Die Studentenzahlen sind zudem steigend und die Qualität unserer Ausbildung ist sehr gut. Aber da ist eben auch die andere Seite, die der finanziellen Sorgen. Manchmal

sehe ich die ETF als kleines, undichtetes afrikanisches Schifferboot: Einer der Fischer hat die Aufgabe, mit einem Plastikeimer das einlaufende Wasser ständig zurück ins Meer zu schütten. Eine Verschnaufpause hat er nicht, denn wenn er stoppen würde, würde das ganze Boot untergehen. Beim Anblick dieses Bildes kommt einem der Gedanke: Gebt den Leuten doch ein anständiges Boot, eins ohne Leck, dann könnte der arme Kerl mit dem Eimer den anderen beim Fischen helfen. Unsere Aktion „2000 Freunde der ETF“ (nähere Informationen dazu finden Sie unter www.foerderverein-etf.org) hat uns bereits durch große Stürme hindurch geholfen. Für uns bleibt es nach wie vor wichtig, viele Freunde zu haben, die unseren Dienst im Gebet und durch Spenden unterstützen. Für Ihre Unterstützung möchte ich Ihnen von Herzen danken und wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie Gottes Segen für das Jahr 2014.



Prof. Dr. Patrick Nullens



Matthias Mangold



Prof. Dr. Patrick Nullens,
Rektor der ETF Leuven



Absolventen der ETF

Studientage des Instituts für Islamfragen

Vom 25. bis 26. Oktober 2013 fanden in Bonn-Bad Godesberg die jährlichen Studientage des Instituts für Islamfragen (IfI) statt, an denen sich auch zwei Dozenten der ETF mit Referaten beteiligten.

In Ihrem zusammen mit dem Islamwissenschaftler und IfI-Mitarbeiter Carsten Polanz gehaltenen Vortrag sprach die wissenschaftliche Leiterin des IfI, Prof. Dr. Christine Schirmacher, die an der ETF seit 2005 als Professorin für Islamische Studien tätig ist, über "Zentrale Begriffe der europäischen Islamdebatte – Warum sich Christen einmischen sollten." Christen können durch ihre "Einmischung" in gesellschaftliche Debatten einen Beitrag zum gesellschaftlichen Frieden leisten, wenn sie klar zwischen Muslimen und manchen Entwicklungen innerhalb des Islam (insbesondere des politischen Islam) unterscheiden. Sie sind Menschen, die einerseits verstehen, wie Glaubende in einer säkularisierten Welt eine Minderheit darstellen, der unberechtigt Misstrauen entgegengebracht wird, während Christen auf der anderen Seite die unbedingte Notwendigkeit einer friedfertigen gesellschaftlichen Debatte betonen.

Dr. Boris Paschke, Postdoc im ETF-Fachbereich Neues Testament, referierte zum Thema "Das Gottesbild in Christentum und Islam", wobei er die christliche Vorstellung vom dreieinigen Gott (Vater, Sohn und Heiliger Geist) mit dem im Koran gelehrteten Monotheismus verglich, welcher von der Einzigartigkeit (*tauhid*) Allahs aus-

geht und somit die Gottheit und Gottessohnschaft Jesu verneint. Darüber hinaus gab er Anregungen dafür, wie Christen Muslimen die Dreieinigkeit des biblischen Gottes erklären können.

An der Tagung namen v.a. Christen teil, die das Fach Islamwissenschaften an verschiedenen deutschen Universitäten studieren.

Das Institut für Islamfragen (www.islaminstitut.de) ist ein Netzwerk von Islamwissenschaftlern und wird von den Evangelischen Allianzen in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz getragen.



Dr. Boris Paschke



Prof. Dr. Christine Schirmacher

Einer unserer deutschen Masterstudenten stellt sich vor

Guten Tag, ich heiße Nils Sperlich, bin 24 Jahre alt, in Frankfurt a.M. geboren und in Dillenburg aufgewachsen. Im September 2013 habe ich mit dem Masterstudium an der ETF begonnen. Für das zweijährige Studium habe ich den Schwerpunkt „Gemeinde und pastoraler Dienst“ gewählt und belege daher u.a. praktisch-theologische Kurse (z.B. „Pastoraltheologie“). Das Studium ist für mich auch deshalb herausfordernd, weil es auf Englisch ist. Zuvor habe ich vier Jahre am „Theologischen Seminar Rheinland“ (TSR) in Wölmersen studiert. Der dortige Fokus auf Griechisch und Hebräisch bildete für mich eine gute Grundlage für das Weiterstudium an der ETF. Ein weiterer Schwerpunkt am TSR lag im Bereich der Sportmission. Mir ist es ein Anliegen, im Schach missionarisch aktiv zu sein. Deshalb bin ich in Leuven einem Schachverein beig-

etreten, in dem ich auch als Schachtrainer aktiv bin. Den Wunsch, mich hauptamtlich für Jesus einzusetzen, habe ich in meiner Zeit in New York entwickelt, wo ich 2008 ein Praktikum bei „Metro Ministries“, einer evangelistischen Sonntagsschularbeit, absolvierte. Mein Ziel ist es, als Pastor einer Gemeinde zu dienen und zugleich sportmissionarisch aktiv zu sein. Wenn Sie aktuelle Infos von mir haben möchten und für mich beten wollen, können Sie mir einfach eine Email schreiben (nils.sperlich@web.de). Dann kann ich Ihnen gerne meine Rundmail zusenden.



Wenn Sie den Email Rundbrief der ETF in Zukunft nicht mehr empfangen möchten, schicken Sie bitte eine Email nach info@etf.edu
Förderverein der ETF Leuven e.V.,
Hellensteinstraße 2b, 81245 München
Bankverbindung: Postbank,
Konto 75 15 45 466, BLZ 440 100 46